

SWISS ANGUS: Schottlandreise mit Besuch von Zucht- und Ausmastbetrieben

# Dank Angus einen Mehrpreis von 10 Prozent

Vom 16. bis 30. Juni fand in Edinburgh in Schottland das World Angus Forum statt. Eine Schweizer Delegation nahm teil und besuchte die Royal Highland Show, bekannte Angus-Zuchtbetriebe und einen Schlachthof.

URBAN DÖRIG\*

Das Thema des Angus Forums lautete «From consumption to conception», was so viel bedeutet wie «das Verhalten der Konsumenten bestimmt unser Verhalten in der Zucht und der Produktion von Angus Beef». Nicht das, was gut tönt, ist richtig, sondern das, was der Konsument sucht. Der Kunde ist König. Rund 300 Teilnehmer aus der ganzen Welt diskutierten dieses Thema.

## Landwirtschaft pur

Die Royal Highland Show in Edinburgh zeigte neben vielen Maschinen und Einrichtungen deutlich, mit wie viel Herzblut die Viehzucht in Schottland betrieben wird. Ob Mutterkühe (80 Prozent der rund 500 000 Kühe sind Mutterkühe), Pferde oder Schafe, alle waren sie herausgeputzt und marschierten stolz durch den Schauring.

## Schlachtgewichte sinken

Im Schlachthof von Scotbeef in Stirling werden pro Woche 2000 bis 2500 Beef geschlachtet. Rund ein Drittel davon sind Angus – Tendenz steigend. Das Fleisch wird im Betrieb für 10 Stunden bei 10 Grad gelagert, um es dann auf 0 Grad zu kühlen. Nach einer Woche wird es zerlegt. Etwa ein Drittel der Mitarbeiter kommen aus dem Osten, die restlichen aus Schottland. Sie arbeiten für 600 Pfund die Woche. Die Schlacht-



Forde Loch Torridon: Ein hervorragendes Pedigree mit Champion-Hill- und Sitz-Genetik. Leichtkalbigkeit gepaart mit bestechenden Zuchtwerten. (Bilder: zvg)

gewichte sind bei rund 400 kg, Tendenz sinkend. Der Markt verlangt kleinere Fleischstücke. Das Mindestschlachtalter beträgt 12 Monate, maximal dürfen es 36 Monate sein. Wegen der Fleischqualität werden nur Ochsen und Rinder geschlachtet. Auch in Schottland hat es zu wenig Rindfleisch, da die Tierbestände abnehmen. Um die Tiere als Angus Beef verkaufen zu können, ist ein registrierter Angus-Vater Pflicht. Die Mutter kann von einer anderen Rasse sein.

## DNA zur Kontrolle

Kontrolliert wird mit einem Tierpass, auf dem der Vater und jede Bewegung registriert sein muss, analog der TVD. Die Querkontrolle geschieht per DNA am Schlachtkörper. So wird von jeder Schlachthälfte bei der Taxierung gleich auch ein DNA-Muster genommen.

Die Taxierung erfolgt einerseits mit einem Foto der Schlachthälften, andererseits und, laut dem Kontrolleur präziser, auch von Auge. Die Daten werden auf der Schlachtlinie ins System eingegeben. Beeindruckt hat neben dem einfachen Ablauf auch das moderate Arbeitstempo bei hoher Arbeitsqualität.

Die Ausmastbetriebe befinden sich meist in der Gegend, da hier dank den klimatischen Bedingungen auch Getreide angebaut werden kann als Futter für die Ausmast.

## 300-ha-Familienbetrieb

Ein Familienbetrieb umfasst rund 300ha, wovon rund die Hälfte ackerbaulich genutzt wird. Angebaut wird hauptsächlich Weizen und Gerste. In den Ställen werden Remonten auf Tiefstreuere ausgemästet, welche im Sommer häufig ausgemistet wird, damit es vom Be-



Netherton Fleur: Die bekannte Fleur-Linie. Mittelrahmig mit Top-Zuchtwerten für Zuwachs, Bemuskulung, Marmorierung.

tonboden her etwas kühler ist für die Tiere. Auf den Mastbetrieben seien angusblütige Tiere gesucht und sehr beliebt, da mit ihnen ein Mehrpreis von rund 10 Prozent gelöst werden kann. Kommen die Remonten auf den Mastbetrieb, werden sie zuerst auf der Weide extensiv mit Gras

gefüttert. Dort legen sie Rahmen zu, damit sie dann genügend Zunahmen machen im Stall. Über den Brexit hat sich niemand gefreut, den wir getroffen haben. Überall ist eine recht grosse Verunsicherung spürbar. Auf dem Spiel steht ein grosses Marktpotenzial. Dazu wurde

zum Beispiel der neueste Stall auf dem Mastbetrieb zu 40 Prozent von der EU finanziert.

Auf einer Farm Tour wurden die Betriebe Wedderlie, Rawburn und Haymount besucht. Es war spürbar, wie viel Ehre unser Besuch unseren Gastgebern bedeutete. Weiden wurden extra gemulcht und die Tiere zur Strasse abgezäunt. Zelte wurden aufgestellt, wo keine Hallen vorhanden waren, damit die Angustiere und natürlich auch die Betriebe in möglichst gutem Licht erschienen. Die Herden präsentierten sich sehr ausgeglichen und durchgezüchtet. Dennoch wurde deutlich, dass das Zuchtziel der Schotten auf bedeutend grössere Tiere abzielt als dasjenige in der Schweiz.

## Leichtere Kühe

Umso spannender war der Besuch auf den Betrieben Forde Loch von David Ismail und Netherton bei William McLaren. Diese beiden Betriebe haben ihr Zuchtziel bezüglich Grösse mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit und die weltweite Entwicklung deutlich hinuntergeschraubt und züchten, für Schottland untypisch, einen mittelrahmigen, leichtkalbigen Typ mit guten Marmorierungswerten. Also eigentlich so, wie es grünlandbetonte Betriebe in der Schweiz auch tun. Wir wurden herzlich empfangen und waren beeindruckt von der Ausgeglichenheit und den deutlich leichteren Kühen. Auch die Nachzucht hat uns sehr überzeugt.

\*Der Autor ist Präsident von SwissAngus.



Betriebsbesichtigung auf schottisch. Weiden wurden extra gemulcht und die Tiere zur Strasse abgezäunt.



Daniel Niklaus, Gian Peter Niggli, Thomas Lüssi, Martin Eichenberger, Manuel Hasler, Urban Dörig, Heinz Grob (v.l.).

## SWISS BLACK ANGUS



Swiss Black Angus ist das Rindfleisch-Qualitätslabel von Swiss Angus und IP-Suisse. Gesucht sind Remonten, Rinder, Ochsen und Schlachtkühe mit 75 Prozent Angusblutanteil. Schlachtalter Rinder und Ochsen bis 24 Monate, Schlachtgewichte bis 320kg. Wir beraten Neueinsteiger bei der Planung und Produktion. Interessenten melden sich bei IP-Suisse, Tel. 031 910 60 00. [ud](http://ud)

## IMPRESSUM

Schweizer Bauer

mit SCHWEIZER HANDELS-BÖRSE

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Herausgeber: Verlags-AG «Schweizer Bauer»

Verlag: Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»

Postfach, Dammweg 9, 3001 Bern

Geschäftsführer: Rudolf Haudenschild

Verlagsleiter: Michael Seiler

Leiter Leserkontakt: Thomas Welti

## Redaktion

Chefredaktion: Chefredaktor: Rudolf Haudenschild (rh); Stv. Chef-

redaktoren: Daniel Salzmann (sal), Samuel Krähenbühl (sam)

Agenda: Kathrin Herren (khe)

Forum: Anja Tschannen (ats)

Agrarpolitik: Daniel Salzmann (sal), Samuel Krähenbühl (sam), Raphael Bühlmann (rab)

Betriebsführung: Raphael Bühlmann (rab)

Feld&Stall: Susanne Meier (sum), Marcel Wipfli (wpl)

Extra: Therese Krähenbühl (tku)

Landtechnik: Daniel Hasler (dha)

Unser Land / Regio-Fokus: Jacqueline Graber (jgr)

Haus & Familie / Menschen / Leben & Geniessen:

Julia Spahr (jul), Therese Krähenbühl (tku)

Markt: Doris Bigler (big)

Regionen: Robert Alder (ral)

Digitalfenster: Rahel Berger (ber)

Zeitungsproduktion: Raphael Bühlmann (rab), Samuel Krähenbühl (sam), Daniel Hasler (dha)

Online: [www.schweizerbauer.ch](http://www.schweizerbauer.ch): Samuel Krähenbühl (sam), Reto Blü-

tnier (blu), Rahel Berger (ber), Anja Tschannen (ats), Jacqueline Graber (jgr)

Kontakt: Redaktion «Schweizer Bauer», Dammweg 9, Postfach,

3001 Bern, Telefon 031 330 95 33, Fax 031 330 95 30,

E-Mail: [redaktion@schweizerbauer.ch](mailto:redaktion@schweizerbauer.ch)

[www.schweizerbauer-hoffladen.ch](http://www.schweizerbauer-hoffladen.ch): Thomas Welti

## Insertate

Insertionspreise: pro 1-spaltige Millimeterzeile (27 mm breit)

Annoncen Fr. 1.83/mm, Grossaufgabe Fr. 2.21/mm; Rubriken

Fr. 1.83/mm zuzüglich 8,0% MWST. Der vollständige Tarif ist bei

unten stehender Adresse erhältlich.

Kontakt: Schweizer Bauer Anzeigenservice, Dammweg 9,

3013 Bern; Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30;

E-Mail: [werbemarkt@schweizerbauer.ch](mailto:werbemarkt@schweizerbauer.ch);

Kundenberatung: Michael Seiler, Daniel Sempach, Sascha Zahnd

Anzeigen-Service: Irene Heynen (Teamleiterin), Alexandra Fuhrer

(Tel. 031 330 95 00).

Kontakt (Bestellung, Adressänderung, Umleitung):

Schweizer Bauer, Industriest. 37, 3178 Böisingen;

Telefon 0844 10 20 30, Fax 0844 40 50 60;

Mail: [abo@schweizerbauer.ch](mailto:abo@schweizerbauer.ch) oder direkt auf

[www.schweizerbauer.ch](http://www.schweizerbauer.ch)

Auflage (WEMF/KS-beglaubigt 2016)

Verbreitete Auflage: 30 195 Ex.

Davon verkaufte Auflage: 30 183 Ex.

Monatliche Grossauflage: 53 230 Ex.

ISSN 1420-0546

169. Jahrgang, Erscheinung: Zweimal wöchentlich

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte,

Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb des Eigenge-

brauchs nicht ohne Einwilligung des Verlags

kopiert oder in irgendeiner Form weiterver-

wendet oder zugänglich gemacht werden;

zulässig ist die ausschliessliche Verwendung

in Schule und Ausbildung.

Schweizer Mitglied EUROFARM

## INFO IM ABONNEMENT

Ich abonniere den «Schweizer Bauer» für:

1 Jahr als gedruckte Zeitung für Fr. 219.–\*

1 Jahr als E-Paper (elektronische Version) für 219.–\*

1 Jahr als Komplettabo (Zeitung + E-Paper) für 249.–\*

3 Monate Schnupper-Abo für Fr. 45.–\*

\*inkl. 2,5% Mehrwertsteuer

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf/Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an: Schweizer Bauer, AboService,

Industriestrasse 37, 3178 Böisingen oder [abo@schweizerbauer.ch](mailto:abo@schweizerbauer.ch)

